

Studie im Auftrag der AK Wien

# SICHERHEITS- VERTRAUENSPERSONEN 2023

CHRISTOPH HOCHWARTER  
WIEN, 6. JUNI 2023  
SVP-TREFFPUNKT AKTUELL

IFES – INSTITUT FÜR EMPIRISCHE  
SOZIALFORSCHUNG GMBH



IFES

# Inhalt

1. Daten und Struktur
2. weitere Funktionen, Tätigkeiten und Zeitaufwand
3. Erschwernisse
4. Weiterbildung
5. Information/Kommunikation
6. Zusammenarbeit
7. Hauptergebnisse



IFES

# Daten zur Studie

**Titel der Studie:**

Sicherheitsvertrauenspersonen  
2023

**Auftraggeberin:**

AK Wien

**Stichprobe:** n = 483

**Grundgesamtheit:**

Sicherheitsvertrauenspersonen  
in Wien

**Methode:**

CATI und CAWI

**Erhebungszeitraum:**

Februar bis März 2023

**Projektleitung:**

Christoph Hochwarter, MA

**Wissenschaftliche Mitarbeit:**

Din Buljubasic, BA

Karin Ernsthofer, BA

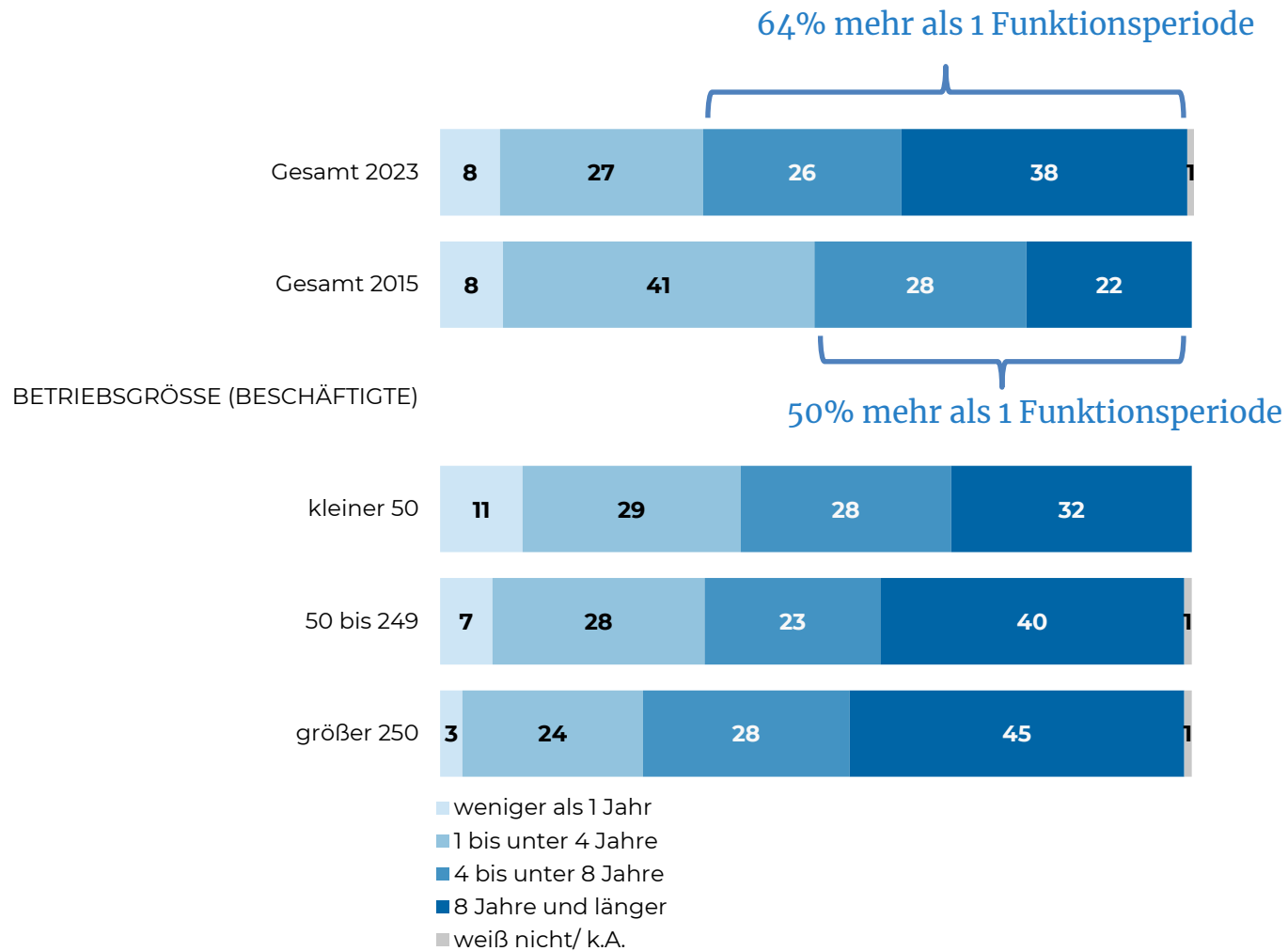
**Auswertung und Statistik:**

Theresa Schmid, MSc

## ZUSAMMENSETZUNG DER STICHPROBE

	2023	
	n	in %
GESAMT	483	100
BETRIEBSGRÖSSE		
weniger als 50 Beschäftigte	212	44
50 bis 249 Beschäftigte *	150	31
250 oder mehr Beschäftigte	119	25
DAUER DER TÄTIGKEIT ALS SVP		
unter 4 Jahren	171	35
4 Jahre und länger	309	64
GESCHLECHT		
Männer	245	51
Frauen	238	49
ALTER		
unter 40 Jahre	113	23
41 Jahre und älter	370	77
SCHULBILDUNG		
keine Matura	184	38
Matura oder höher	299	62

# Struktur



# SVP-Tätigkeit: Dauer

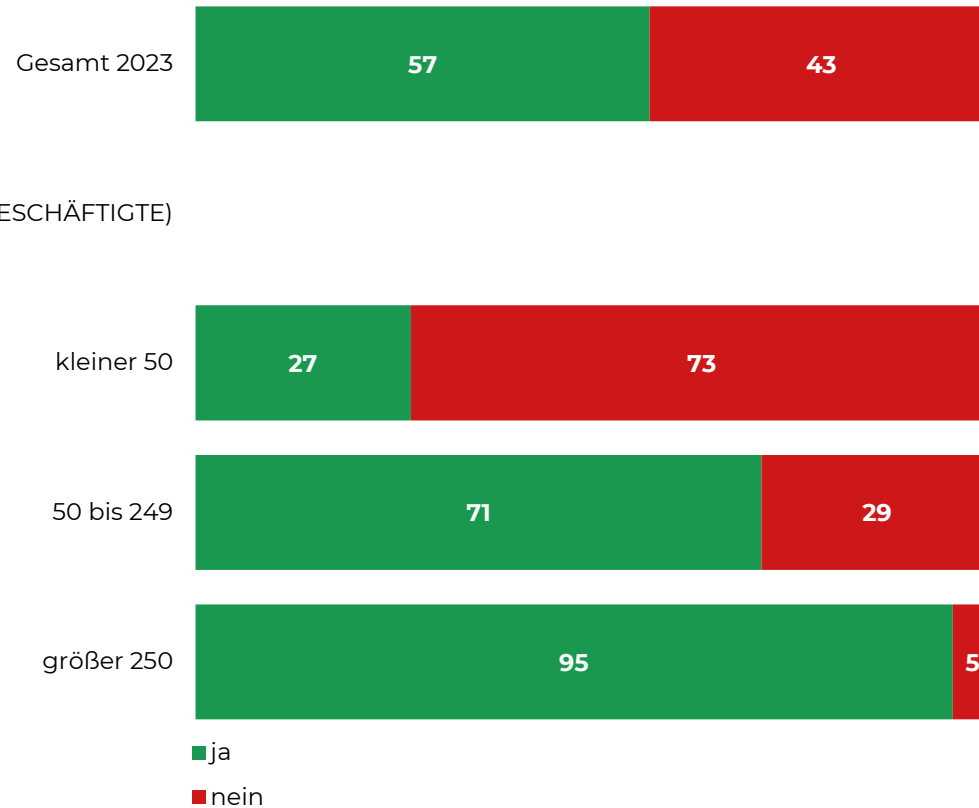
SVPs in größeren Betrieben haben häufiger mehr Erfahrung

Gegenüber 2015 deutlicher Anstieg der Erfahrung (alle Betriebsgrößenklassen)

F4: Wie lange sind Sie schon Sicherheitsvertrauensperson?

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)

BETRIEBSGRÖSSE (BESCHÄFTIGTE)

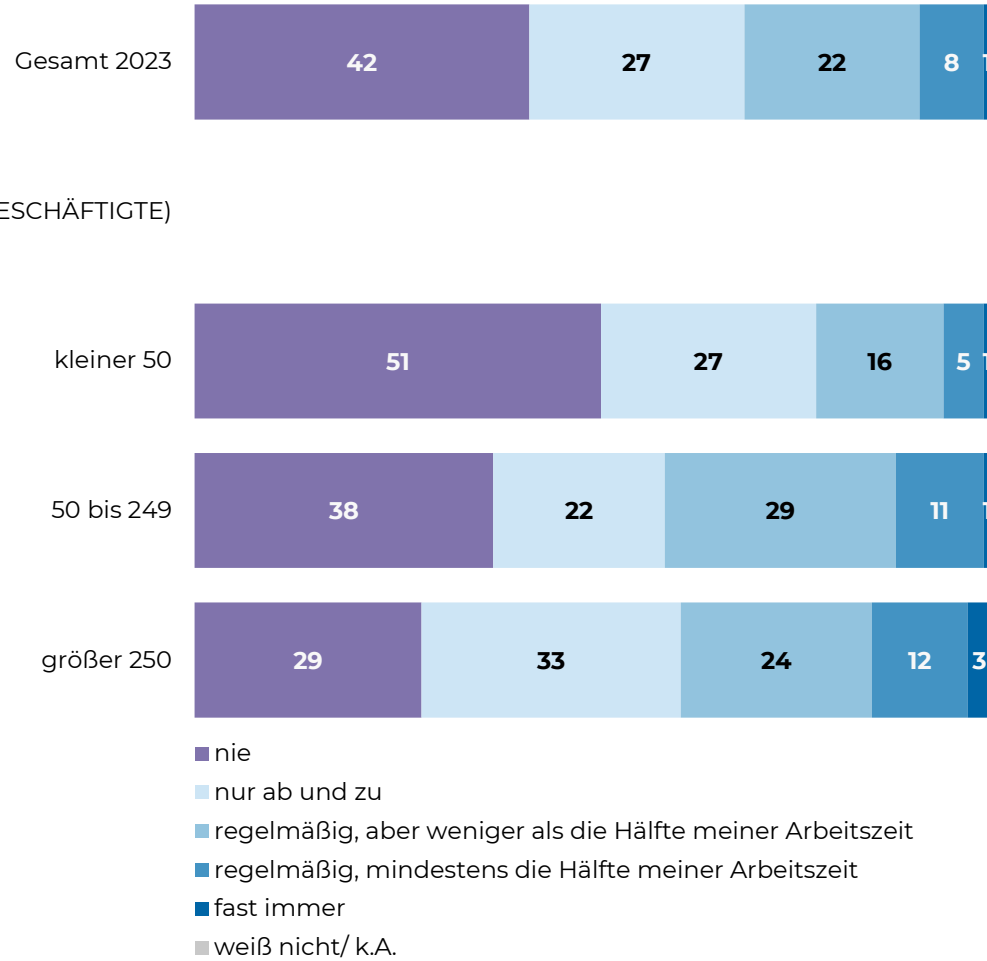


# Betriebsrat/ Personal- vertretung

F8: Gibt es in Ihrem Betrieb einen Betriebsrat beziehungsweise eine Personalvertretung?

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)

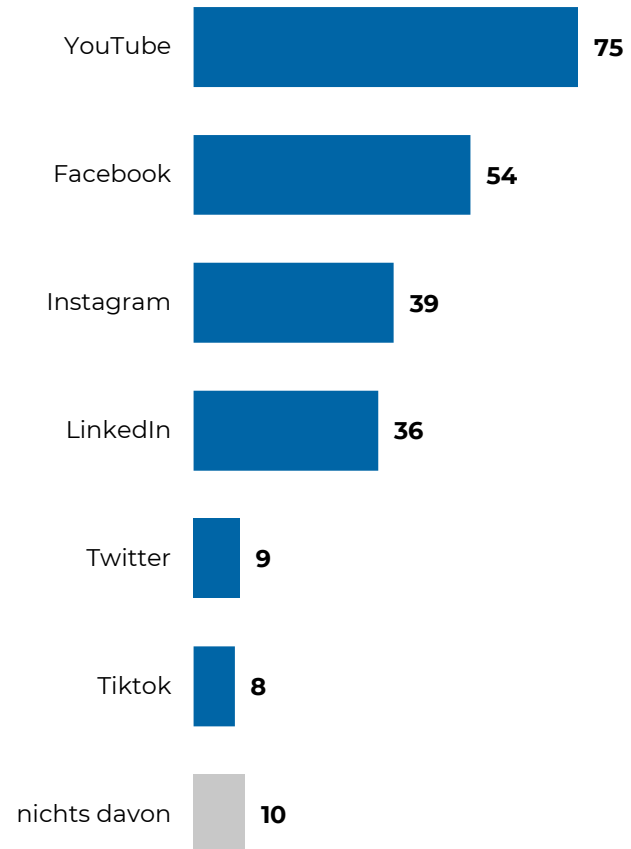
BETRIEBSGRÖSSE (BESCHÄFTIGTE)



# Home Office

F9: Wie oft arbeiten Sie im Home Office?

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)



# Social Media – Nutzung

**Achtung: Das heißt nicht, dass man auch aktiv postet. Auch passives Lesen ist mitgemeint.**

F17: Nutzen Sie, egal ob privat oder beruflich, zumindest hin und wieder folgende Social Media?

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)



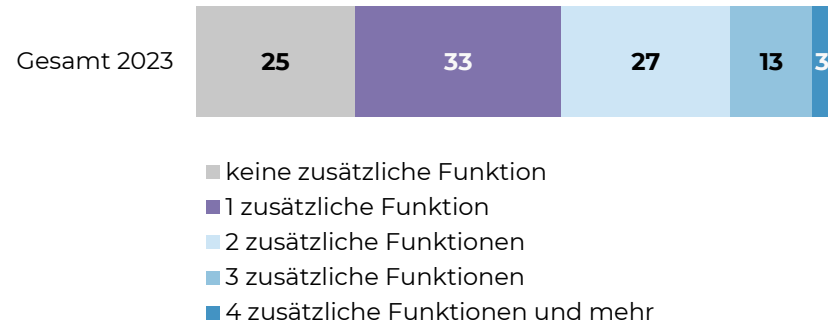
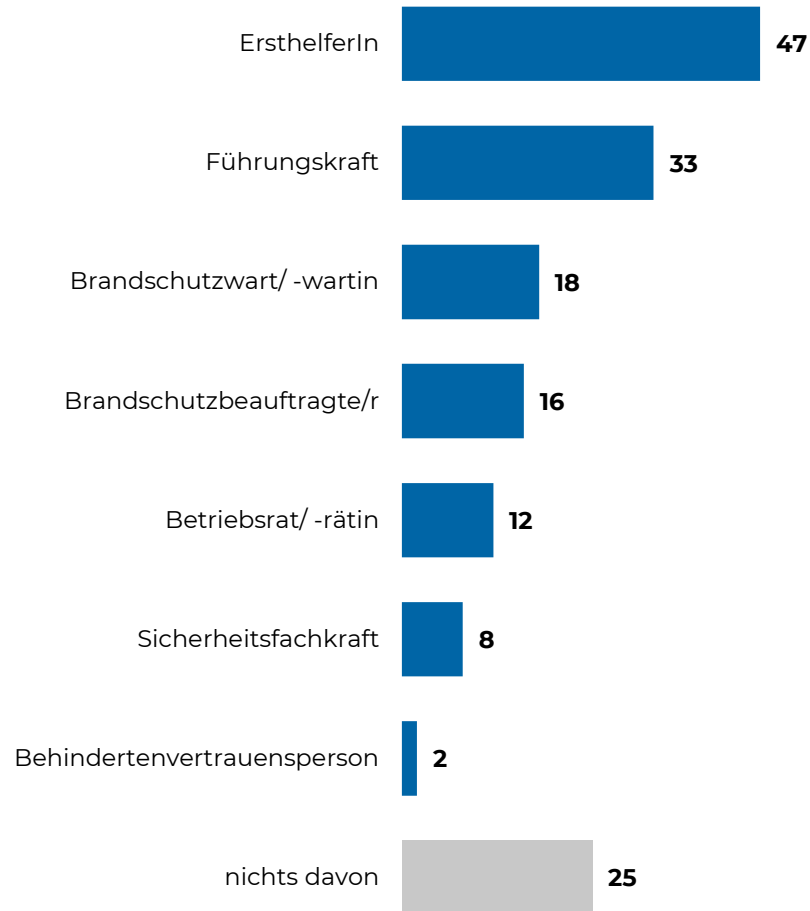
# Inhalt

1. Daten und Struktur
2. weitere Funktionen, Tätigkeiten und Zeitaufwand
3. Erschwernisse
4. Weiterbildung
5. Information/Kommunikation
6. Zusammenarbeit
7. Hauptergebnisse



IFES

# Mehrfachfunktionen



**Die meisten SVPs nehmen auch weitere Funktionen wahr.**

F13: Welche der folgenden Funktionen außer der als Sicherheitsvertrauensperson üben Sie noch aus? (Mehrfachantworten möglich)

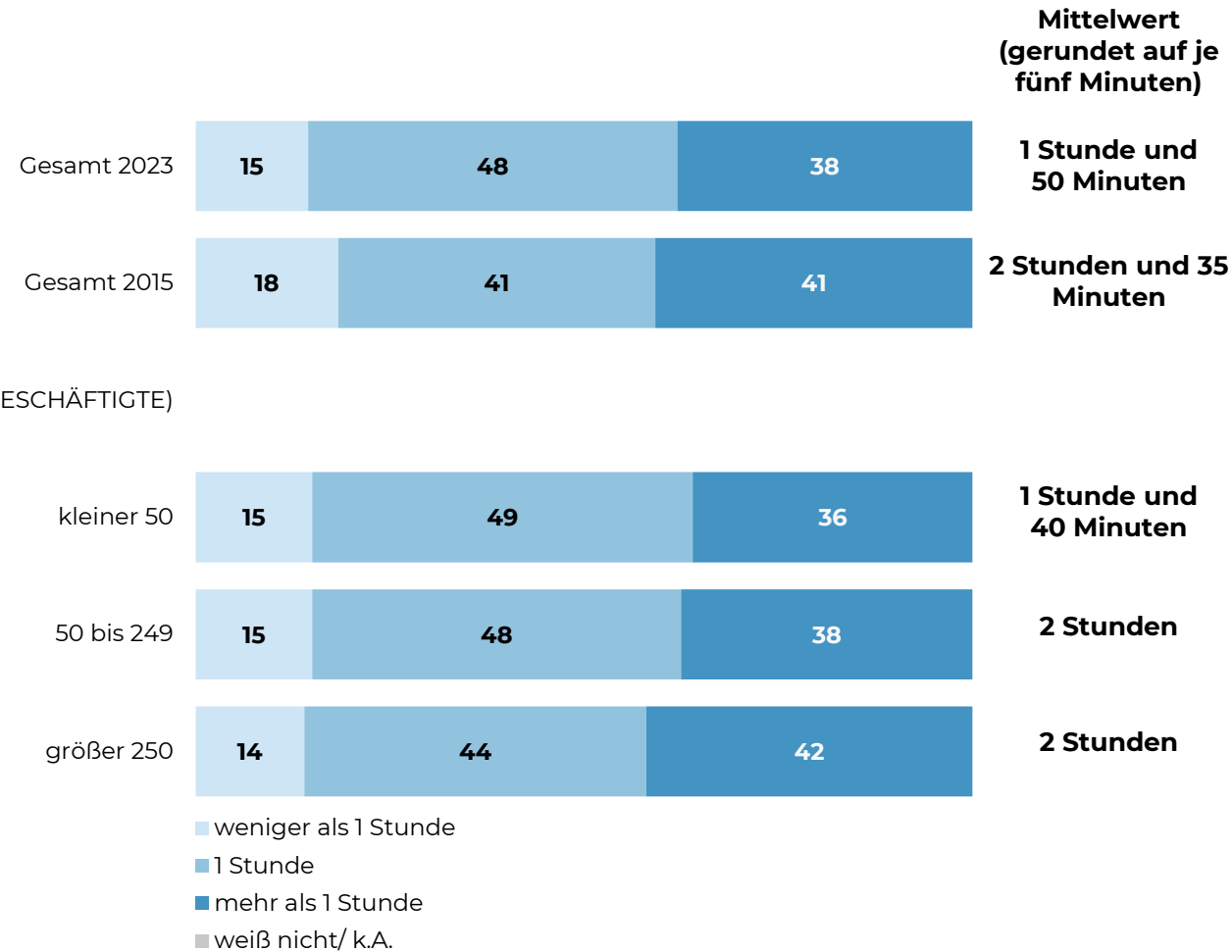
Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)

# Tätigkeit als SVP: Zeitaufwand

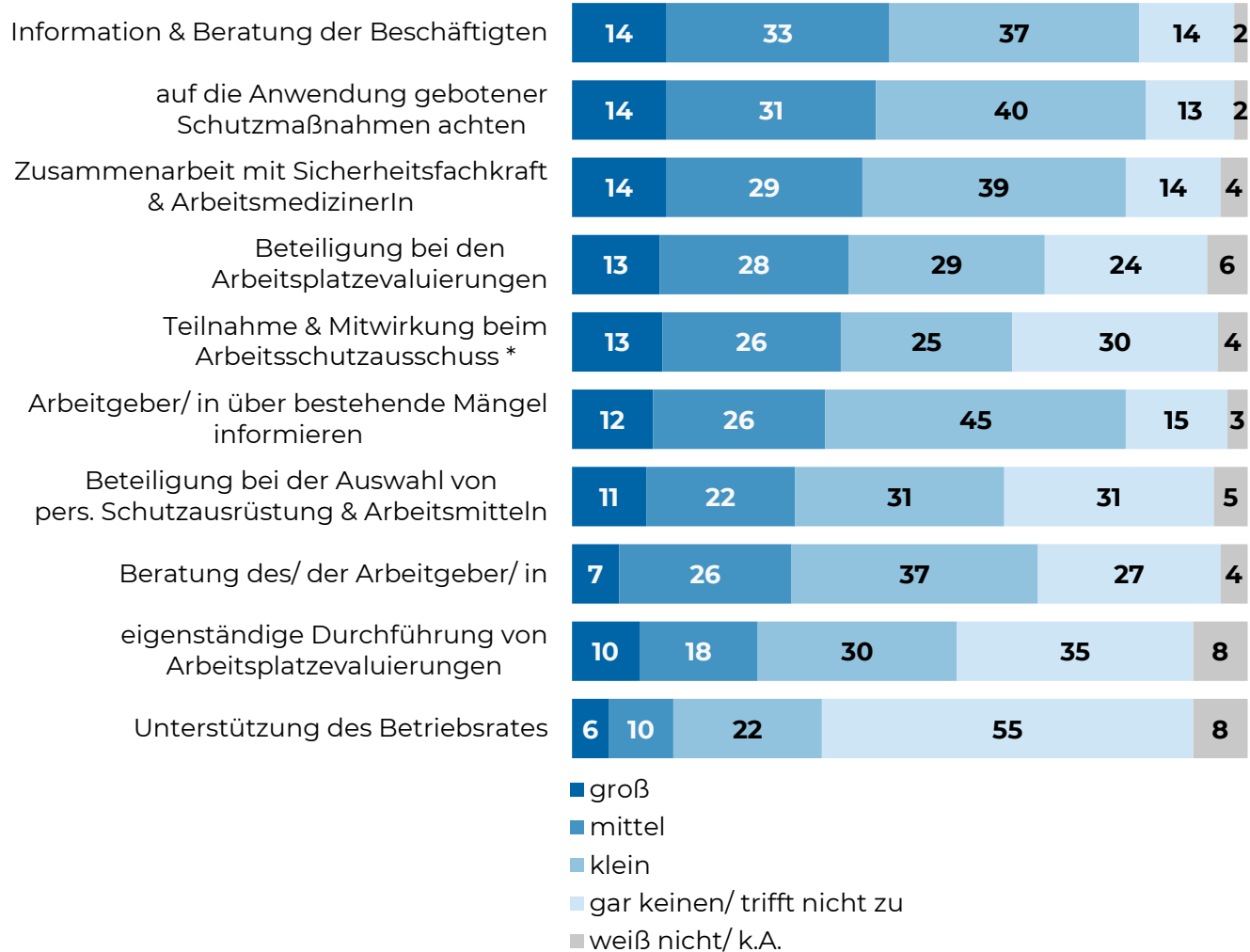
Die pro Woche aufgewendete Zeit hat gegenüber 2015 abgenommen. Parallel dazu haben die Nennungen von „Zeitmangel“ als Erschwernis deutlich zugelegt.

F29: Was schätzen Sie, wie viele Stunden pro Woche wenden Sie für Ihre Tätigkeit als SVP auf? [erfasst durch Eingabe und hier kategorisiert wiedergegeben]

Basis: Stundenausmaß genannt, n= 312 (Angaben in %)



Sortiert nach „groß + mittel“



# Tätigkeit als SVP: Zeitaufwand

F24: Bitte nennen Sie zu jeder der folgenden Tätigkeiten, ob diese einen großen, einen mittleren oder einen kleinen Teil Ihrer Zeit als Sicherheitsvertrauensperson in Anspruch nimmt.

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)

\* Betriebsgröße ab 100 Beschäftigten, n= 204 (Angaben in %)

# Tätigkeit als SVP: Zeitaufwand nach Betriebsgröße

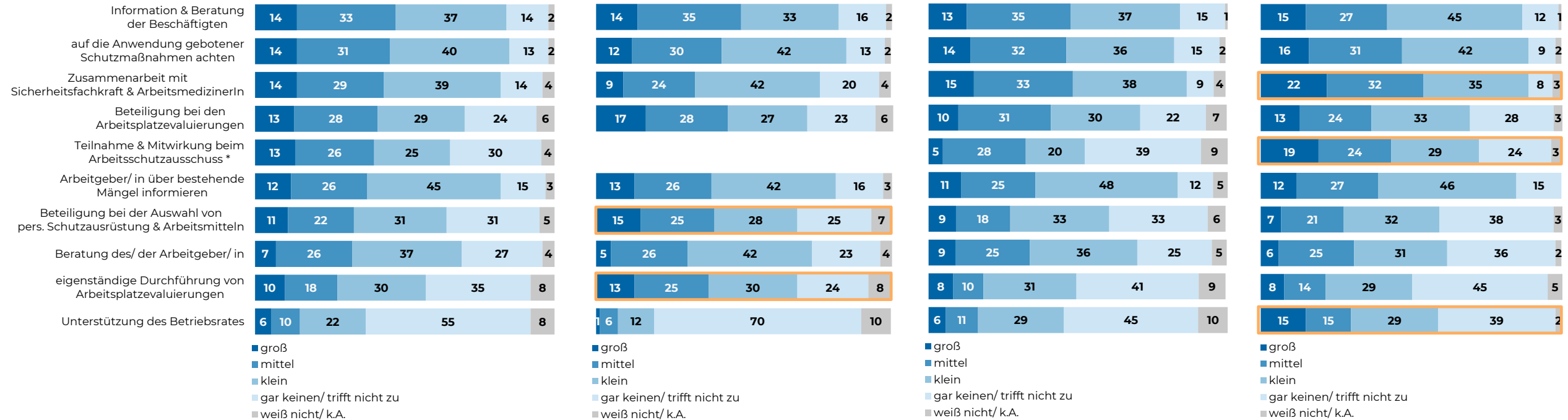
sortiert nach „groß + mittel“

Gesamt 2023

weniger als 50 Beschäftigte

50 bis 249 Beschäftigte

250 und mehr Beschäftigte



F24: Bitte nennen Sie zu jeder der folgenden Tätigkeiten, ob diese einen großen, einen mittleren oder einen kleinen Teil Ihrer Zeit als Sicherheitsvertrauensperson in Anspruch nimmt.  
 Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %) \* Basis: Betriebsgröße ab 100 Beschäftigten, n= 204 (Angaben in %)

# Inhalt

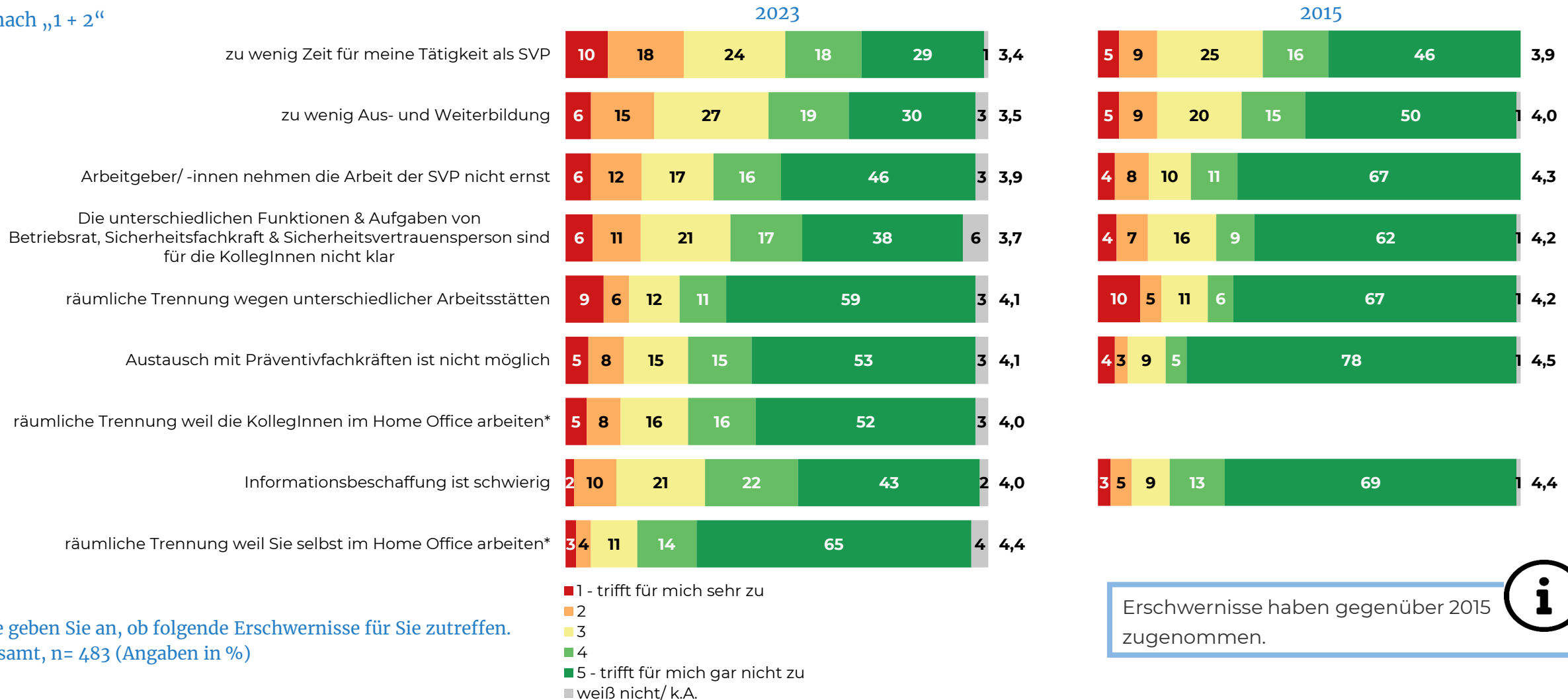
1. Daten und Struktur
2. weitere Funktionen, Tätigkeiten und Zeitaufwand
3. Erschwernisse
4. Weiterbildung
5. Information/Kommunikation
6. Zusammenarbeit
7. Hauptergebnisse



IFES

# Erschwernisse bei der SVP Tätigkeit

Sortiert nach „1 + 2“



F28: Bitte geben Sie an, ob folgende Erschwernisse für Sie zutreffen.

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)

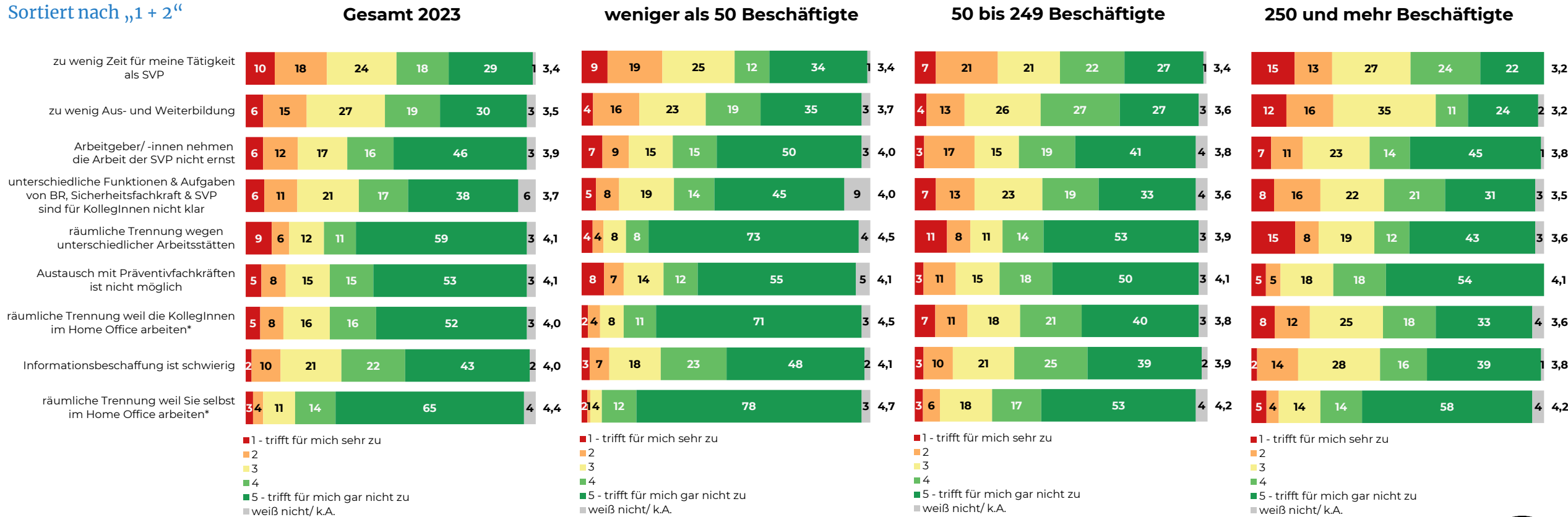
\*neu

Erschwernisse haben gegenüber 2015  
zugenommen.



# Erschwernisse bei der SVP Tätigkeit nach Betriebsgröße

Sortiert nach „1 + 2“



F28: Bitte geben Sie an, ob folgende Erschwernisse für Sie zutreffen.  
 Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)  
 \*neu

SVPs aus größeren Betrieben sind stärker durch Erschwernisse betroffen, v.a. zu wenig Aus- und Weiterbildung, unklare Funktionen und Aufgaben für KollegInnen, und räumliche Trennung wegen unterschiedlicher Arbeitsstätten bzw. wegen Home Office.



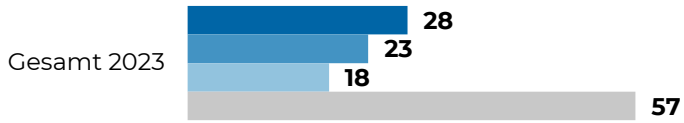


# Inhalt

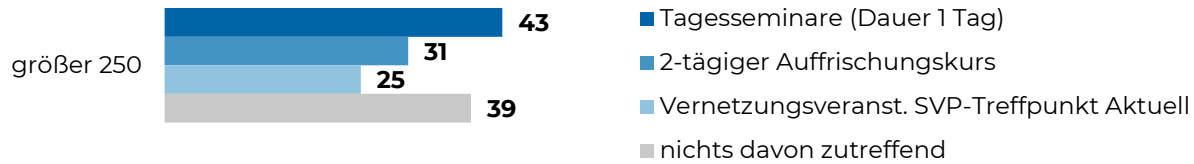
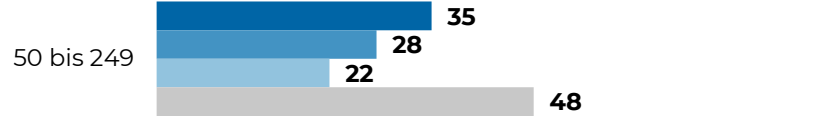
1. Daten und Struktur
2. weitere Funktionen, Tätigkeiten und Zeitaufwand
3. Erschwernisse
4. Weiterbildung
5. Information/Kommunikation
6. Zusammenarbeit
7. Hauptergebnisse



IFES



BETRIEBSGRÖSSE (BESCHÄFTIGTE)



- Tagesseminare (Dauer 1 Tag)
- 2-tägiger Auffrischkurs
- Vernetzungsveranst. SVP-Treffpunkt Aktuell
- nichts davon zutreffend

DAUER DER TÄTIGKEIT ALS SVP

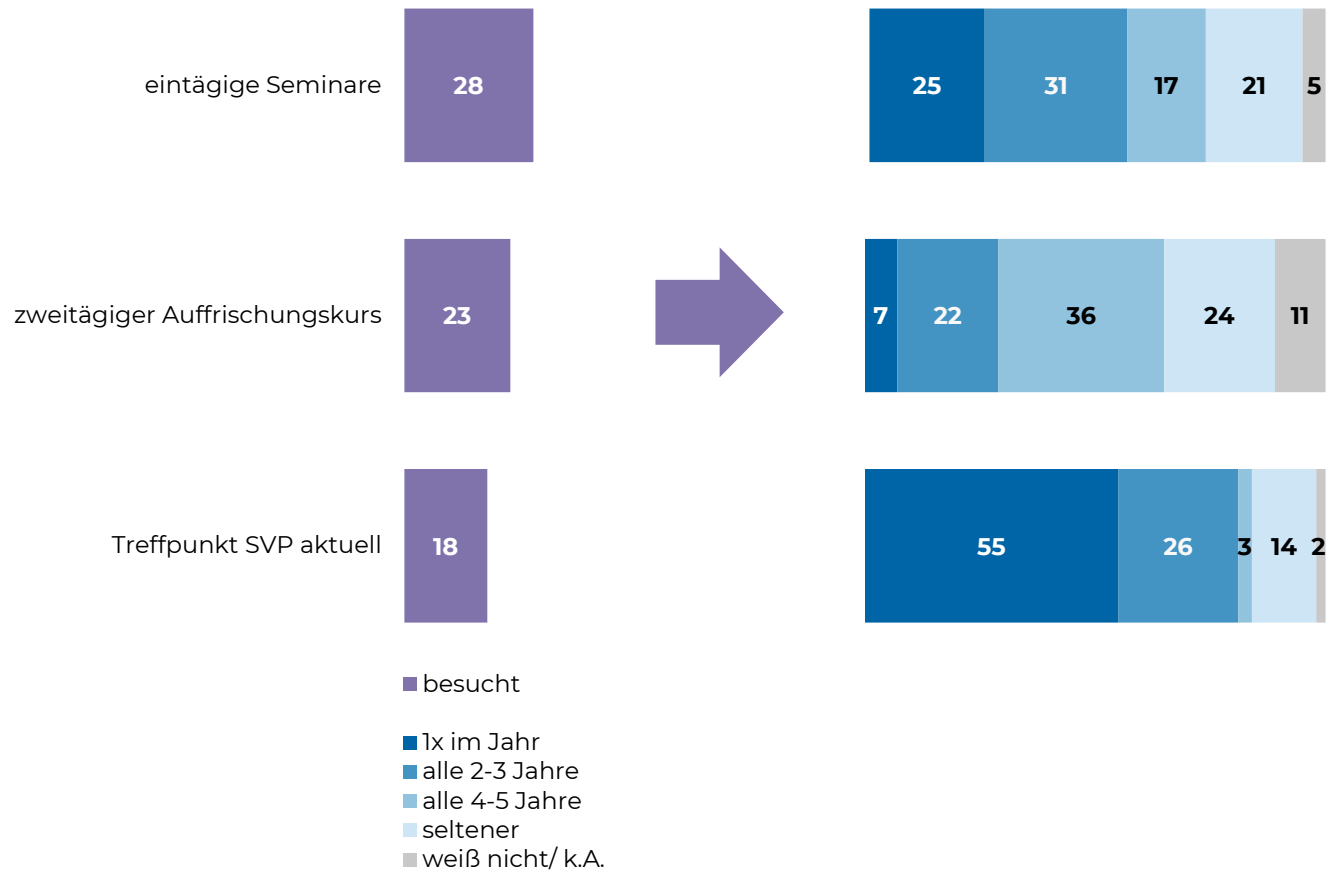


# Weiterbildungsmöglichkeiten genutzt

Je größer der Betrieb und je länger man schon SVP ist, um so häufiger wurden Fortbildungen in Anspruch genommen.

F10: Welche der folgenden Weiterbildungsmöglichkeiten für Sicherheitsvertrauenspersonen haben Sie schon besucht? (Mehrfachantworten sind möglich)

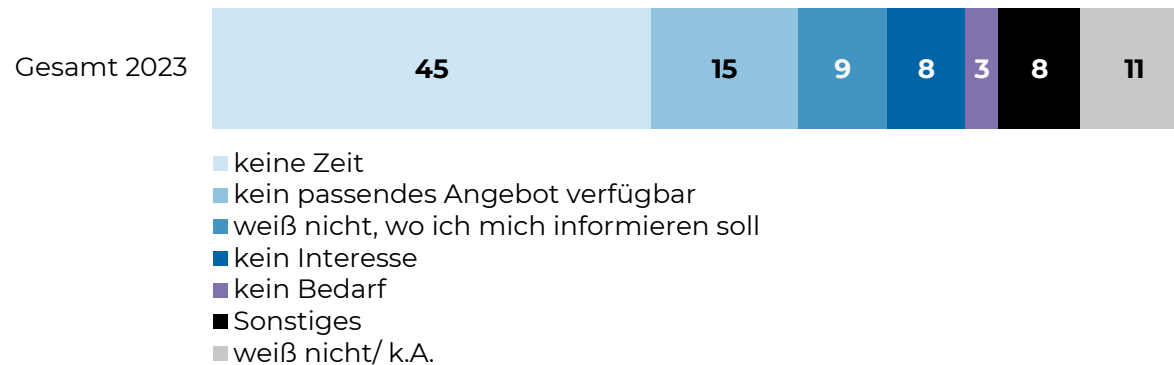
Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)



# Weiterbildungsmöglichkeiten genutzt: Häufigkeit

F10: Welche der folgenden Weiterbildungsmöglichkeiten für Sicherheitsvertrauenspersonen haben Sie schon besucht?  
 F11: Und wie oft besuchen Sie diese Art Weiterbildung?

Basis: F10: Gesamt, n= 483. F11: Weiterbildungsmöglichkeit besucht, n= variabel (Angaben in %)



# Eintägige Seminare: Gründe für nie/selten besucht

## Häufigster Grund: Zeitmangel

Durch die Rekodierung von textlich erfassten „Sonstiges“-Angaben können Werte von in Summe mehr als 100% erreicht werden

F12: Was sind die Gründe dafür, dass Sie nie oder nur selten eintägige Seminare für die Weiterbildung als Sicherheitsvertrauensperson besuchen?

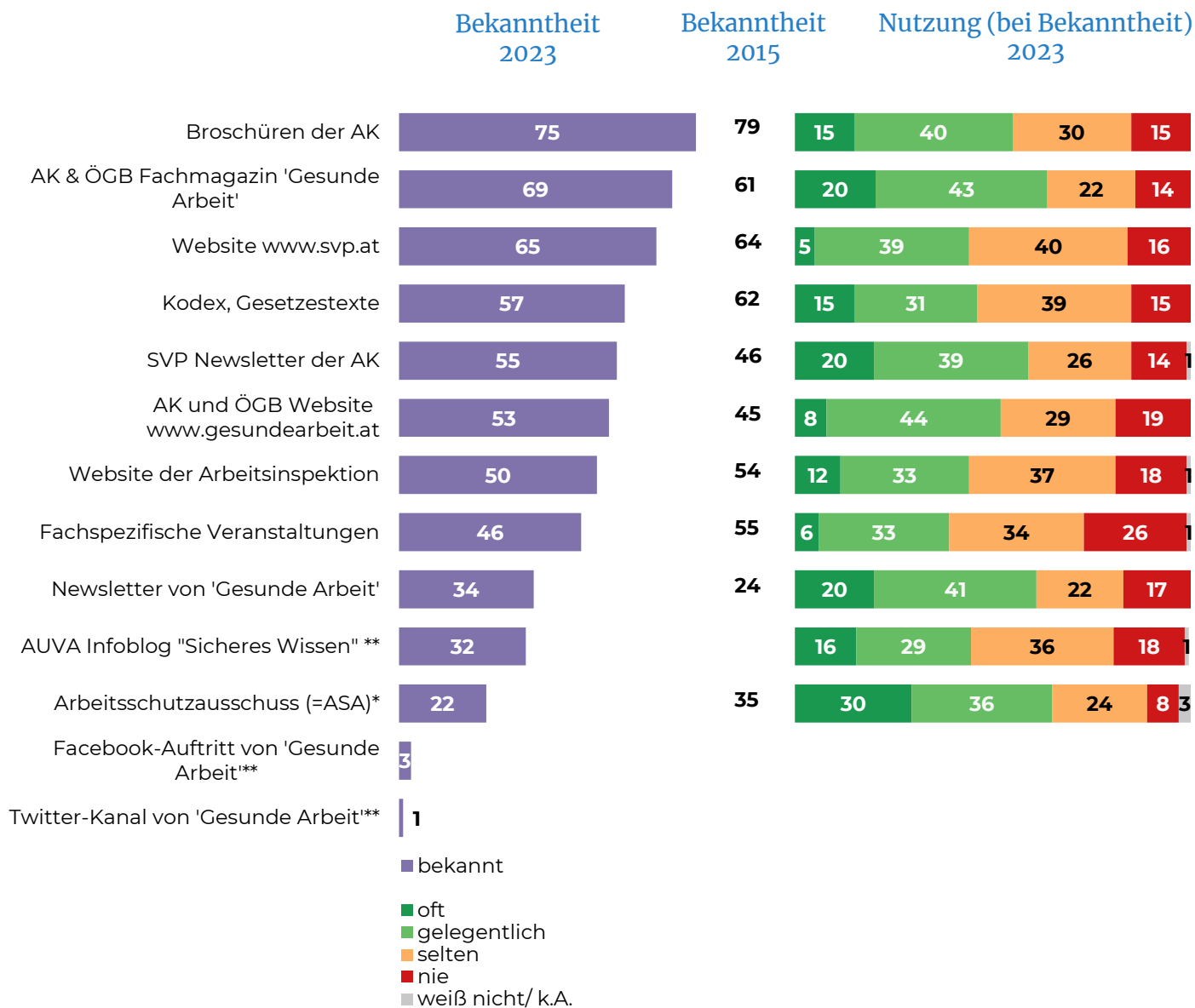
Basis: Tagesseminare nie oder selten besucht, n= 382 (Angaben in %)

# Inhalt

1. Daten und Struktur
2. weitere Funktionen, Tätigkeiten und Zeitaufwand
3. Erschwernisse
4. Weiterbildung
5. Information/Kommunikation
6. Zusammenarbeit
7. Hauptergebnisse



IFES



# Informationsquellen

Fachmagazin/Medien/Newsletter „Gesunde Arbeit“ sowie Newsletter sind gegenüber 2015 bekannter geworden.

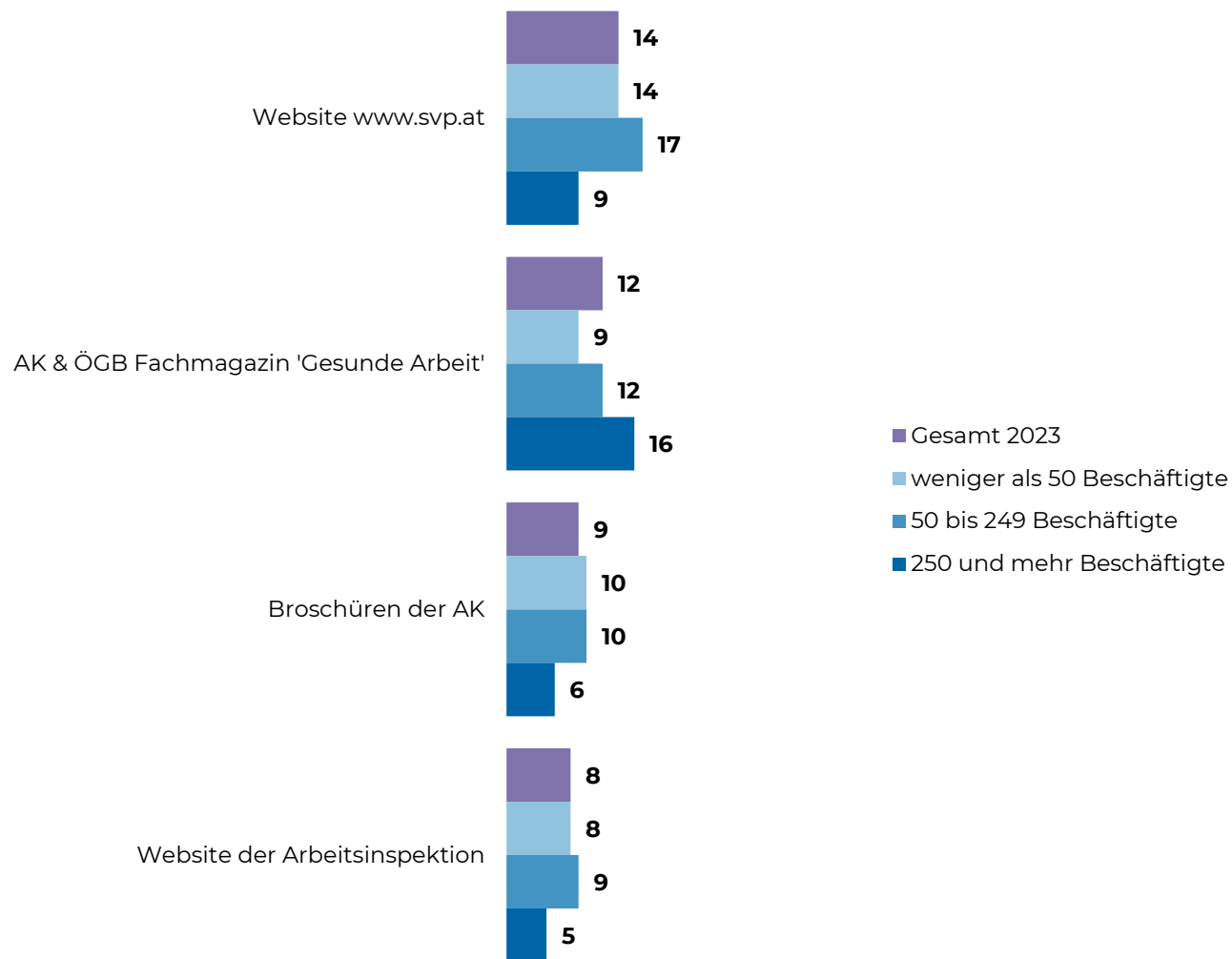
Kodex/Gesetzestexte, Website der Arbeitsinspektion und fachspezifische Veranstaltungen haben eingebüßt.

\* Basis: Betriebsgröße ab 100 Beschäftigten, n= 204 (Angaben in %) [2015 nicht gefiltert nach Betriebsgröße]  
 \*\* neu

F14: Bitte geben Sie an, ob Sie folgende Info-Möglichkeiten kennen.

F15: Und nutzen Sie diese Möglichkeiten oft, gelegentlich, selten oder so gut wie nie?

Basis: F14: Gesamt, n= 483. F15: Informationsmöglichkeit bekannt, n= variabel (Angaben in %)

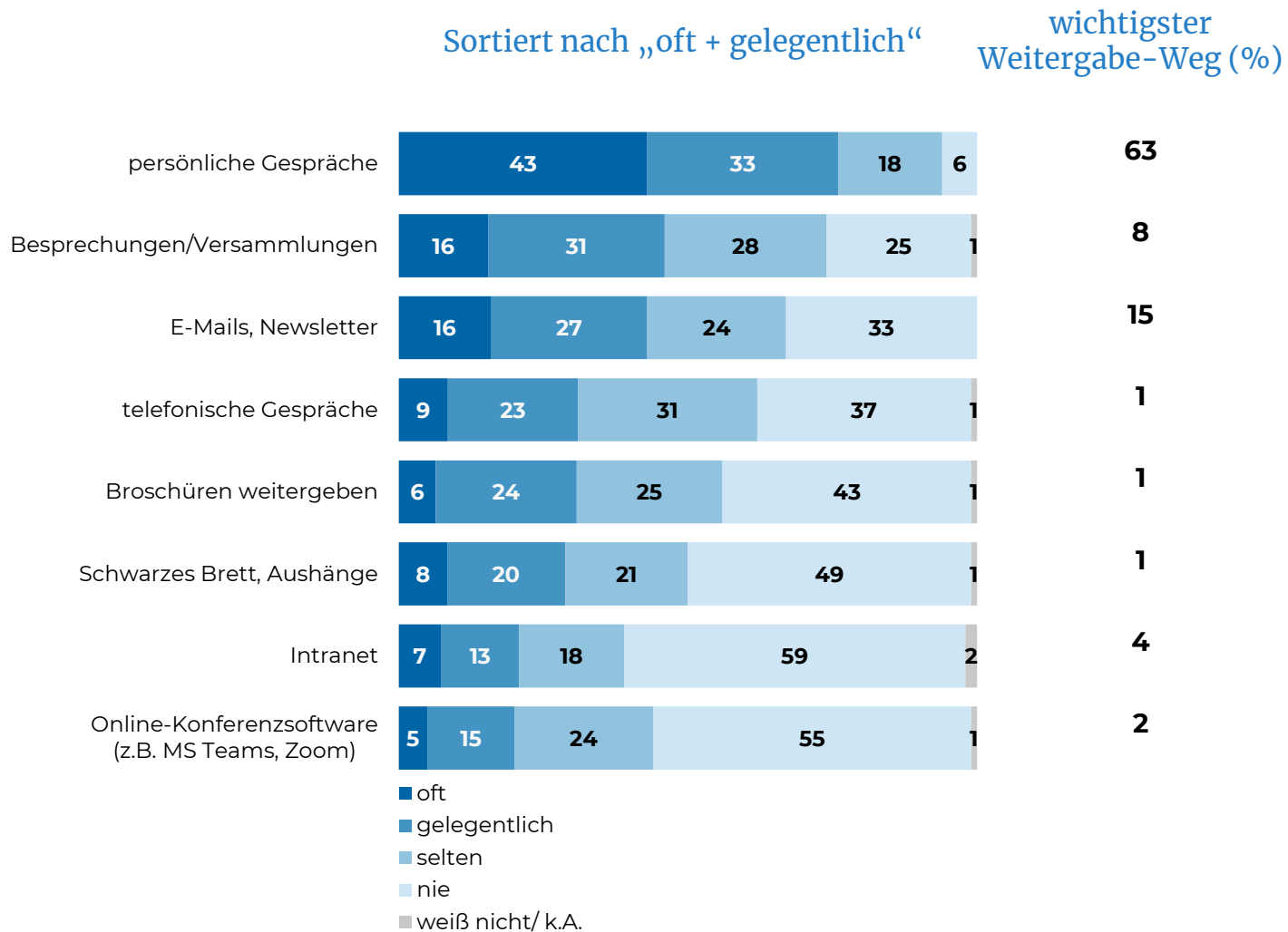


# TOP-4 Informationsquellen

Wichtigste Informationsquelle nach wie vor „Website www.svp.at“

F16: Und was davon ist für Sie persönlich die wichtigste Informationsquelle für Ihre Funktion als Sicherheitsvertrauensperson?

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)



# Informationsweitergabe an die Beschäftigten

**Versammlungen bei kleineren Betrieben häufiger, Intranet bei Größeren.**

F25: Es folgen nun einige Möglichkeiten, wie Sie als SVP wichtige Informationen an die Beschäftigten weitergeben können. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie das oft, gelegentlich, selten oder nie auf diese Art tun.

F26: Und was davon ist für Sie persönlich der wichtigste Weg, um Informationen an die Beschäftigten weiterzugeben?

Basis: Gesamt, n= 483

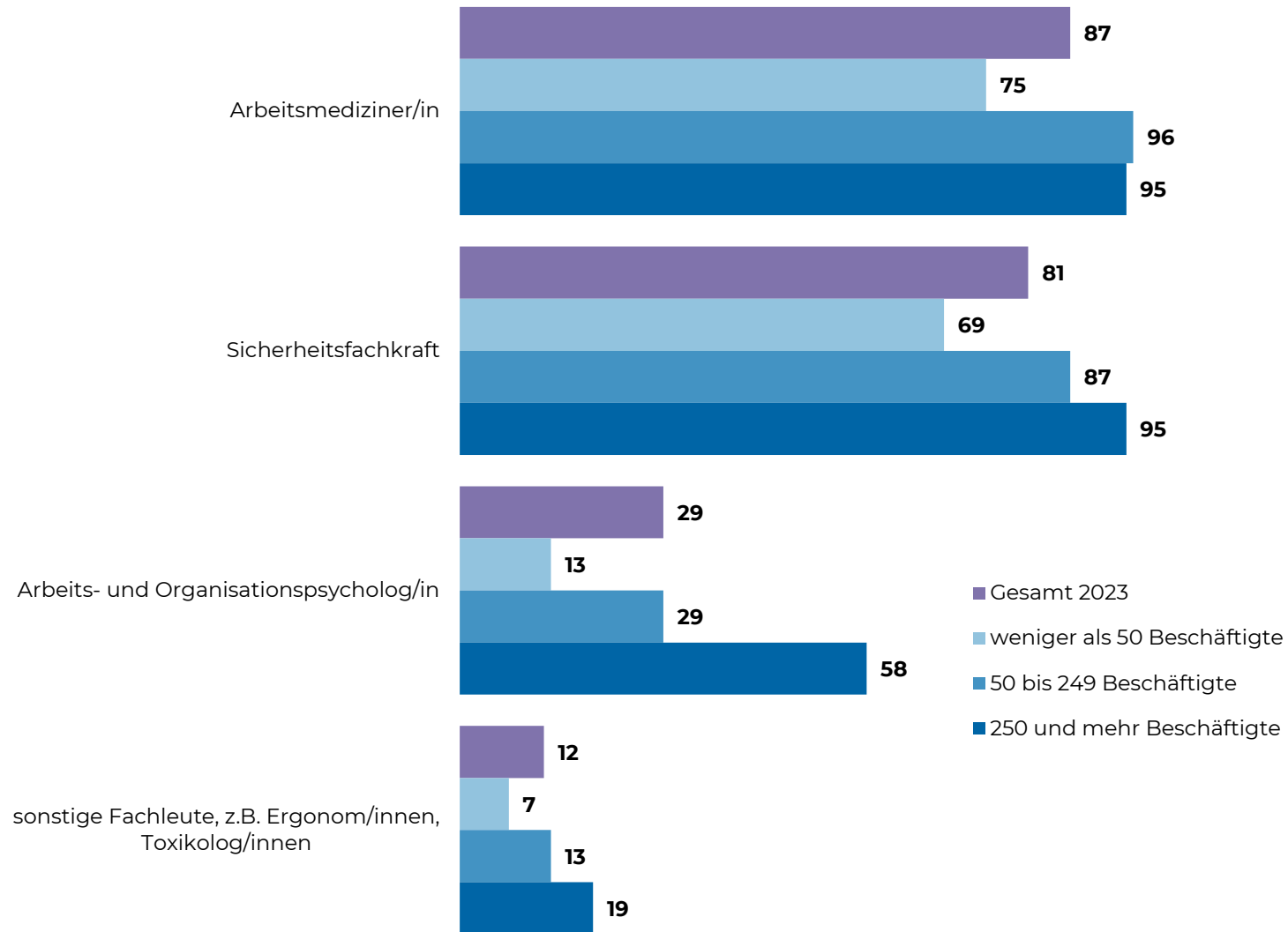


# Inhalt

1. Daten und Struktur
2. weitere Funktionen, Tätigkeiten und Zeitaufwand
3. Erschwernisse
4. Weiterbildung
5. Information/Kommunikation
6. Zusammenarbeit
7. Hauptergebnisse



IFES



# Bekannte Präventivfachkräfte

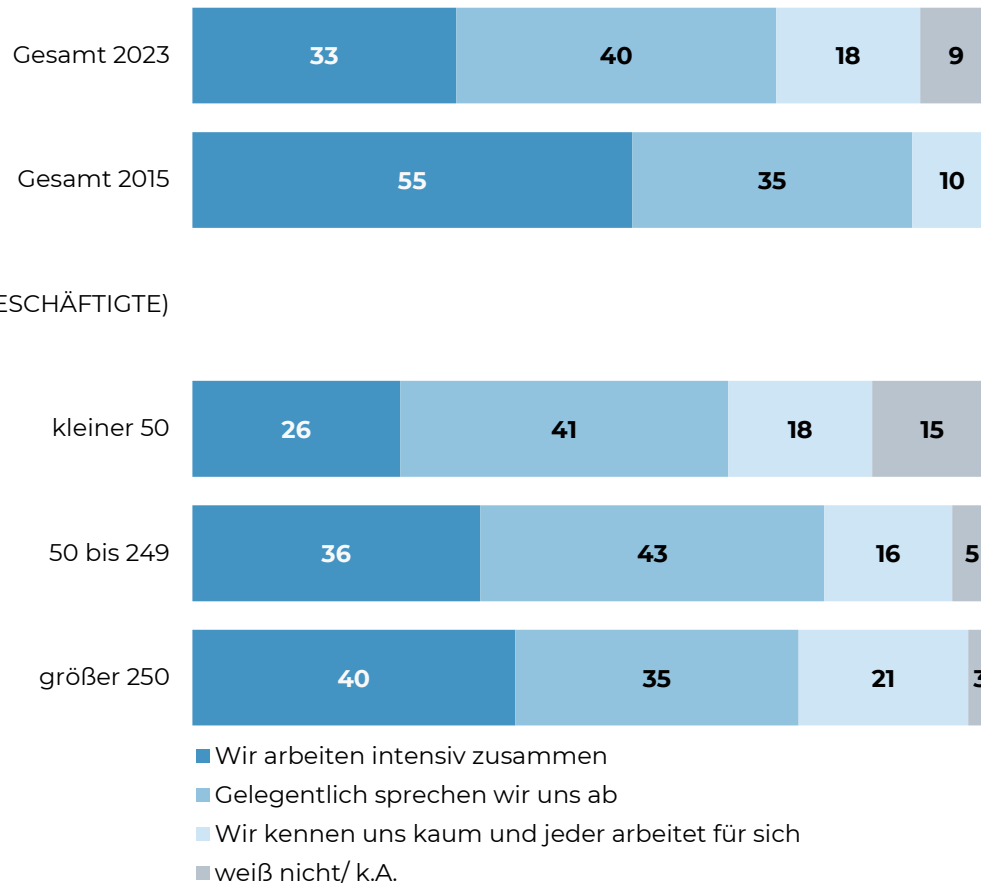
In größeren Betrieben höhere Bekanntheit mit Präventivfachkräften

F18: Kennen Sie die für Ihren Betrieb zuständigen Präventivfachkräfte?

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)

# Zusammenarbeit mit Präventivfachkräften – Intensität

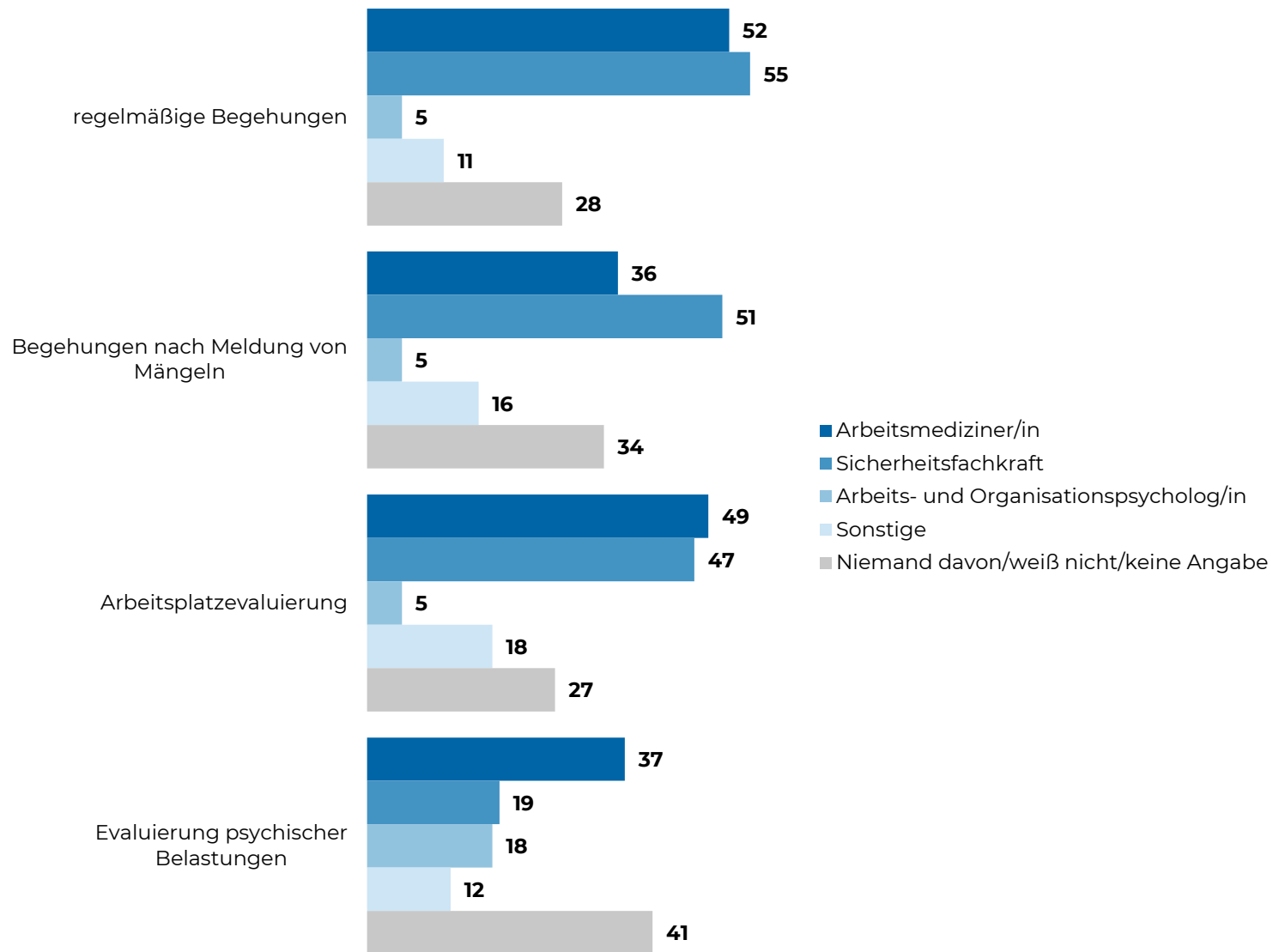
BETRIEBSGRÖSSE (BESCHÄFTIGTE)



Seit 2015 ist die Intensität der Zusammenarbeit in allen Betriebsgrößen-Klassen stark zurückgegangen, z.B. große Betriebe ab 250 Beschäftigten:  
2023: 40% intensive Zusammenarbeit  
2015: 73% intensive Zusammenarbeit

F19: Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit den Präventivfachkräften am ehesten beschreiben?

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)



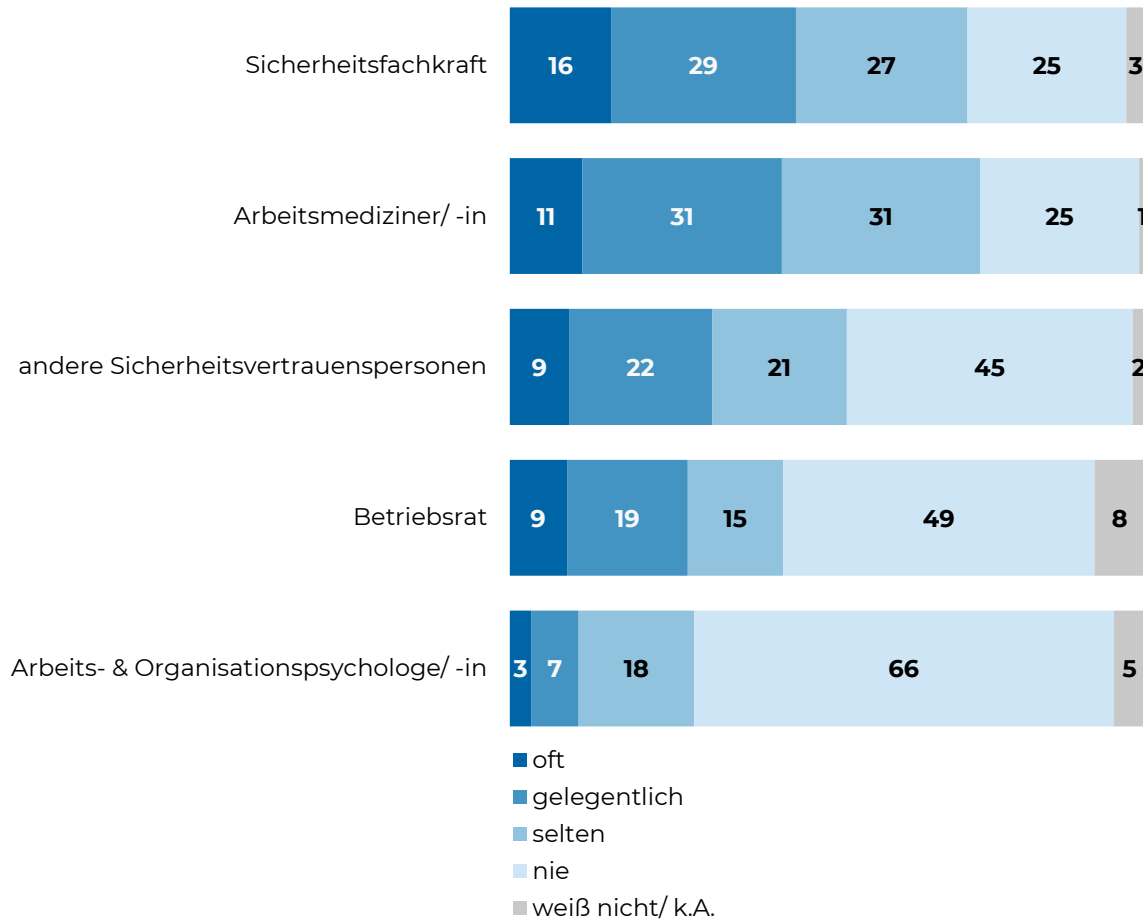
# Zusammenarbeit mit Präventivfachkräften – nach Tätigkeit

**Hinweis:** Nicht erfasst wurde, wie häufig in den verschiedenen Kategorien (z.B. regelmäßigen Begehungen) mit anderen Präventivkräften zusammengearbeitet wird, sodass diese Angaben die tatsächliche Zusammenarbeit im Einzelfall überschätzen dürften.

F20 bis inkl. F23: Mit welchen der Präventivfachkräfte arbeiten Sie bei folgenden Tätigkeiten zusammen? (Mehrfachantworten sind möglich)

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)

Sortiert nach „oft + gelegentlich“



# Ansprech- personen (innerbetrieblich)

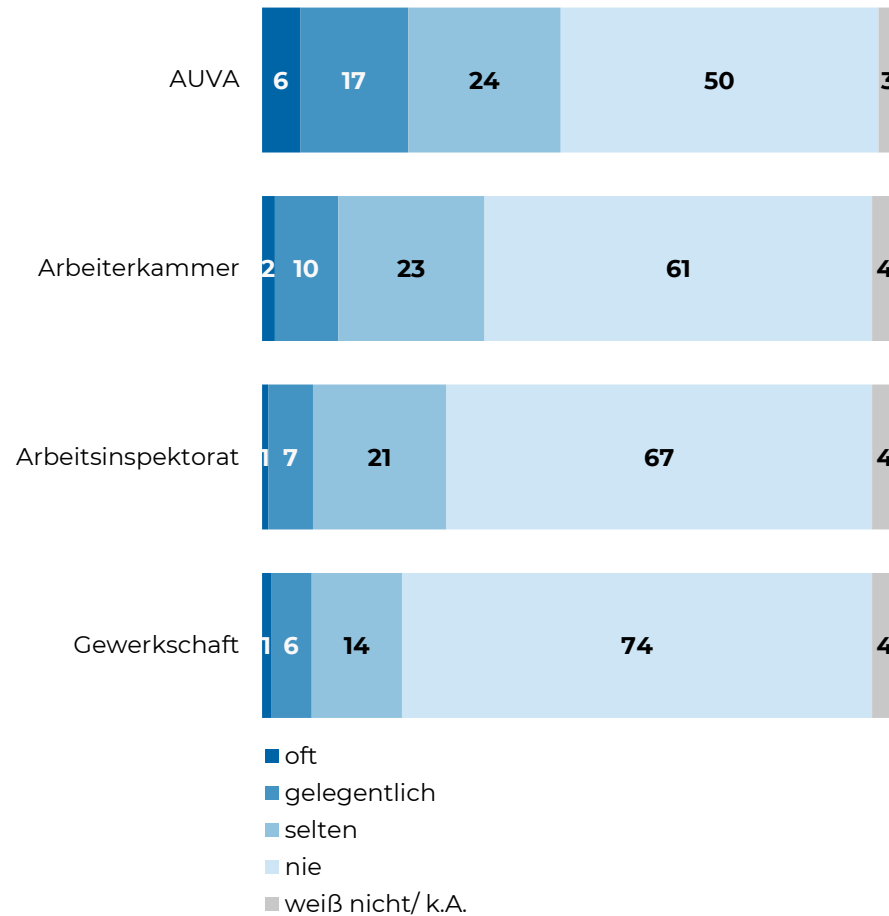
SVP suchen nun verglichen mit 2015  
weniger häufig Unterstützung

In größeren Betrieben wendet man sich  
häufiger an andere SVP, den Betriebsrat,  
Sicherheitsfachkräfte, und Personen aus  
Arbeitsmedizin/-psychologie.

F27: Wie oft wenden Sie sich an die folgenden Personen oder  
Organisationen, wenn Sie als Sicherheitsvertrauensperson  
Hilfe brauchen?

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)

Sortiert nach „oft + gelegentlich“



# Ansprech- personen (außerbetrieblich)

SVP suchen nun verglichen mit 2015  
weniger häufig Unterstützung

In kleineren Betrieben wendet man sich  
häufiger an die AUVA.

F27: Wie oft wenden Sie sich an die folgenden Personen oder Organisationen, wenn Sie als Sicherheitsvertrauensperson Hilfe brauchen?

Basis: Gesamt, n= 483 (Angaben in %)

# Inhalt

1. Daten und Struktur
2. weitere Funktionen, Tätigkeiten und Zeitaufwand
3. Erschwernisse
4. Weiterbildung
5. Information/Kommunikation
6. Zusammenarbeit
7. Hauptergebnisse



IFES

# Hauptergebnisse

## Mehr Erfahrung, weniger Mehrfachfunktionen, mehr weibliche SVPs

Insgesamt hat in der Stichprobe der Anteil an „erfahreneren“ Sicherheitsvertrauenspersonen deutlich zugenommen. Der Anteil an SVPs, welche schon länger als 8 Jahre diese Funktion ausüben, ist gegenüber 2015 um 16 Prozentpunkte gestiegen auf 38% (2015: 22%).

In größeren Betrieben mit mehr Beschäftigten ist zudem der Anteil an erfahreneren SVPs etwas höher als in kleineren Betrieben.

Kaum verändert hat sich die Auslastung mit „Mehrfachfunktionen“: Während 2015 81% der Sicherheitsvertrauenspersonen noch weitere Funktionen innehatten, sind es 2023 immerhin noch 75%. Knapp die Hälfte der Sicherheitsvertrauenspersonen sind zusätzlich Ersthelfer/innen, ein Drittel gab an (auch) eine Führungskraft zu sein.

Gegenüber 2015 waren in dieser Erhebung beinahe gleich viele weibliche SVPs (49%) wie männliche SVPs (51%). Weibliche SVPs sind etwas häufiger in kleineren Betrieben tätig und üben die Tätigkeit nicht so lange aus wie ihre männlichen Kollegen.

## Zeitaufwand und häufige Tätigkeiten

Im Schnitt (Mittelwert) haben die befragten SVPs knapp unter 2 Stunden pro Woche an Zeit für ihre Tätigkeit als SVP aufgewendet (1 Stunde und 50 Minuten) – in kleineren Betrieben unter 50 Beschäftigten etwas weniger (1 Stunde und 40 Minuten), in größeren ab 50 Beschäftigten etwas mehr (2 Stunden). Gegenüber der Befragung von 2015 entspricht dies weniger investierter Zeit als SVP (2015: zwei Stunden und 35 Minuten). Parallel zu diesem Rückgang an investierter Zeit haben die Nennungen zugenommen, dass Zeitmangel eine Erschwernis für die SVP-Tätigkeit ist.

Bezogen auf den relativen Zeitanteil, den verschiedene Tätigkeiten einnehmen, nahmen v.a. Information/Beratung der Beschäftigten (47% großer oder mittlerer Zeitanteil) zu, sowie das Achten auf die Anwendung von gebotenen Schutzmaßnahmen (45%), die Zusammenarbeit mit Sicherheitsfachkraft oder Arbeitsmediziner/in (43%), die Mitwirkung bei Arbeitsplatzevaluierungen (41%) oder die Information des/der Arbeitgeber/in über bestehende Mängel (38%).

Während viele Tätigkeiten unabhängig von der Betriebsgröße einen relativ bedeutenden Zeitanteil einnehmen, sind SVPs aus kleineren Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten stärker eingebunden in die Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung und ergonomischen Arbeitsmitteln, sowie mit der eigenständigen Durchführung von Arbeitsplatzevaluierungen betraut. SVPs aus größeren Betrieben haben häufiger eine (Zeit-)intensivere Zusammenarbeit mit Sicherheitsfachkraft und Arbeitsmediziner/in, sind beteiligt im Arbeitsschutzausschuss (den es in kleineren Betrieben nicht gibt) oder unterstützen den Betriebsrat.



# Hauptergebnisse

## Erschwernisse

Die Erschwernisse der SVPs haben im Vergleich zu 2015 in allen Bereichen und Aufgaben deutlich zugenommen.

Die größte Erschwernis ist Zeitmangel (28% der SVPs sind in höherem Ausmaß davon betroffen, doppelt so viele wie 2015). Der Zeitmangel pflanzt sich fort in andere Bereiche, zum Beispiel zu geringe Fort- und Ausbildungen (für 21% trifft dies in größerem Umfang zu; der Hauptgrund dafür ist mangelnde Zeit).

Ebenfalls ein Problem ist der geringe Stellenwert im Unternehmen: 18% der SVPs kämpfen damit, dass sie in größerem Ausmaß nicht von den Arbeitgeber/innen ernst genommen werden; 17% gaben an, den Kolleg/innen wären die Unterschiede zwischen Betriebsrat, Sicherheitsfachkraft und SVP nicht klar.

## Nutzung von Weiterbildungs-möglichkeiten

Knapp zwei Fünftel (43%) der befragten SVPs haben bereits Weiterbildungs-/Vernetzungsangebote genutzt, was geringfügig mehr als wie in der Stichprobe von 2015 ist (38%). Zwar ist insgesamt der Anteil an Personen, die zumindest eine Fortbildung gemacht haben gestiegen, allerdings besuchen diese Personen weniger häufig die verschiedenen Angebote. Wie zu erwarten war zeigt sich, dass mit zunehmender bisheriger Tätigkeitsdauer als SVP die Anzahl der besuchten Weiterbildungen steigt.

Tagesseminare sind generell die Weiterbildungsform, welche insgesamt am häufigsten zumindest einmal genutzt wurde (28%). Jedoch besuchen nur ein Viertel derjenigen, die diese Fortbildung überhaupt in Anspruch nehmen, diese auch auf jährlicher Basis. Haupthindernis für diejenigen, die diese Seminare nie oder selten besuchen, ist der Zeitmangel (bei 45%), gefolgt vom Fehlen passender Angebote (15%). Bei Betrieben mit über 250 Beschäftigten spielt hingegen das Fehlen passender Weiterbildungsangebote eine größere Rolle (26%).

18% der Befragten haben schon einmal das Vernetzungstreffen ‚Treffpunkt SVP aktuell‘ besucht – davon besucht mehr als die Hälfte (55%) dieses jedes Jahr. Der zweitägige Auffrischkurs wurde von 23% schon einmal besucht – 60% jener Gruppe tut dies alle 4 Jahre oder seltener.

# Hauptergebnisse

## Information Kommunikation

Nach wie vor die bekannteste Informationsquelle für SVPs sind die AK-Broschüren (75% Bekanntheit), gefolgt vom Fachmagazin „Gesunde Arbeit“ (69%) und der Website [www.svp.at](http://www.svp.at) (65%).

Den höchsten Bekanntheitszuwachs haben verschiedene Newsletter (SVP Newsletter der AK: von 46% gestiegen auf 55%; Gesunde-Arbeit-Newsletter: gestiegen von 24% auf 34%). So gut wie unbekannt sind der Twitter- und Facebook-Auftritt von „Gesunde Arbeit“ (1-3%).

Gefragt nach der „wichtigsten“ Informationsquelle für die Arbeit als SVP rangiert die Website [www.svp.at](http://www.svp.at) nach wie vor an erster Stelle (von 14% genannt), gefolgt vom Fachmagazin „Gesunde Arbeit“ (12%) und Broschüren der AK (9%). Differenziert man nach Betriebsgröße, so bleibt für SVPs aus Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten [www.svp.at](http://www.svp.at) das wichtigste Informationsmittel – in großen Betrieben ab 250 Beschäftigten ist dies der Arbeitsschutzausschuss (genannt von 18% der SVPs aus großen Betrieben).

Das wichtigste Medium, um Informationen an die Kolleg/innen weiterzugeben, sind mit großem Abstand persönliche Gespräche (63 %), gefolgt von E-Mails/Newslettern (15%) und Besprechungen/Versammlungen (8%).

## Zusammenarbeit mit Präventivfachkräften

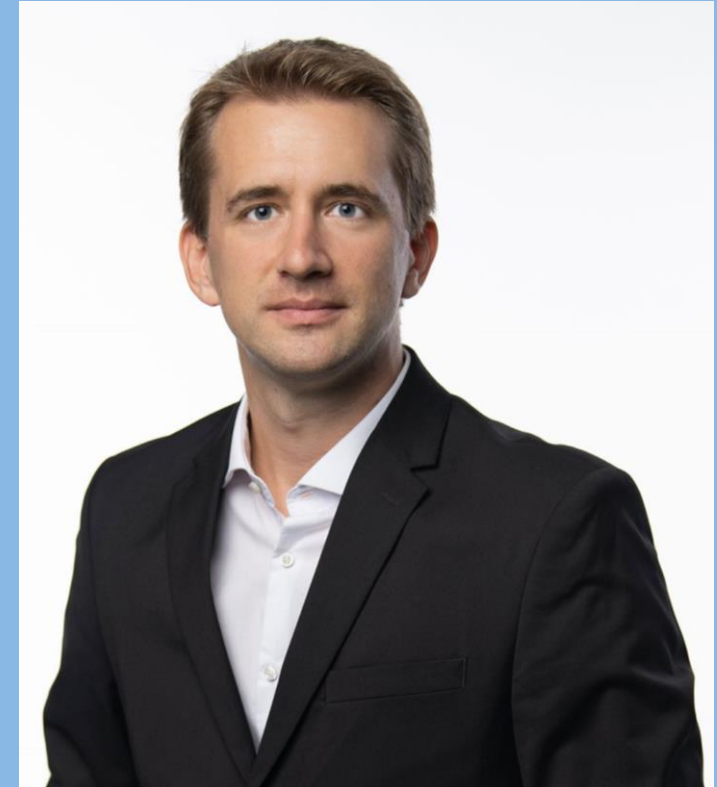
87% der befragten SVPs kennen die für den Betrieb zuständige Arbeitsmediziner/in, 81% die Sicherheitsfachkraft (hier haben gegenüber 2015 die Bekanntschaftswerte um 6-7 Prozentpunkte zugenommen). Geringer ist die Bekanntheit mit Arbeits- und Organisationspsycholog/innen (29%) bzw. sonstigen Fachleuten (12%).

Die Intensität der Zusammenarbeit mit den Präventivfachkräften hat gegenüber 2015 stark abgenommen: Ein Drittel der SVP (33%) arbeitet „intensiv“ zusammen, weitere 40% sprechen sich gelegentlich ab (2015: 55% intensive Zusammenarbeit). SVPs aus größeren Betrieben berichten häufiger von intensiver Zusammenarbeit.

55% der SVPs arbeiten bei regelmäßigen Begehungen mit Sicherheitsfachkräften zusammen, 52% mit Arbeitsmediziner/innen. Bei Arbeitsplatzevaluierungen arbeiten 49% mit Arbeitsmediziner/innen zusammen, 47% mit Sicherheitsfachkräften. Am geringsten ist der Grad der Zusammenarbeit bei der Evaluierung psychischer Belastungen: 41% der Befragten gaben an, hier mit niemandem zusammenzuarbeiten.

Am häufigsten „Hilfe“ sucht man sich bei Bedarf bei Sicherheitsfachkräften und Arbeitsmediziner/innen. In kleineren Betrieben wendet man sich auch häufiger an die AUVA, in größeren an andere SVPs, den Betriebsrat, Sicherheitsfachkräfte und Arbeitsmediziner/innen sowie Arbeitspsycholog/innen.

**HERZLICHEN DANK  
FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!**



**IFES**

**CHRISTOPH HOCHWARTER, BA BA MA MA  
wissenschaftl. Projektleiter**

**E-Mail: [christoph.hochwarter@ifes.at](mailto:christoph.hochwarter@ifes.at)**

**Telefon: +43 1 54670 326**



# DER MENSCH IM FOKUS

IFES

Institut für empirische Sozialforschung GmbH  
[www.ifes.at](http://www.ifes.at) | [ifes@ifes.at](mailto:ifes@ifes.at) | [@ifes\\_at](https://twitter.com/ifes_at) | +43 1 54670